

Download

Norbert Berens, Marguerite Koob

**Mit Erfolg und Versagen
umgehen - Wünsche haben**

Geliebtes Fahrrad



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **Auer**

Mit Erfolg und Versagen umgehen - Wünsche haben

Geliebtes Fahrrad

**Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Mit Erfolg und Versagen umgehen - Wünsche haben
Komplett ausgearbeitete Unterrichtseinheiten mit Kopiervorlagen 3./4. Klasse
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl6829>**

Unterrichtseinheit 5: Geliebtes Fahrrad

■ Unterrichtsplanung und -vorbereitung

Unterrichtsziel:

Erfolg kommt selten von allein. Wer sich die Erfolgreichen anschaut, kann nicht umhin festzustellen, dass sie fast ausnahmslos hart für ihre Errungenschaften gearbeitet haben und dass meistens die Arbeit ihr gesamtes Privatleben überdeckt hat. Kindgerecht in eine Kurzgeschichte eingepackt will diese Unterrichtseinheit den Schülern diese Gedankengänge näherbringen.

Zeitraumen:

2 Unterrichtsstunden

Hilfsmittel:

Vorbereitete Kopiervorlagen:

- Lesetext: Geliebtes Fahrrad
- Arbeitsblatt AB 1: Geliebtes Fahrrad
- Arbeitsblatt AB 2: Meine Meinung
- Arbeitsblatt AB 3: Ich

Weiteres Material:

–

■ Erste Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer liest den Text „Geliebtes Fahrrad“ vor.

Verlauf:

Nachdem der Text und das allgemeine Verständnis geprüft wurde, werden folgende Fragen gemeinsam besprochen.

- Was übten die Mädchen?
- Wie sah die Strecke aus?
- War die Strecke schwer?
- Was bedeutete es bei dieser Übung, einen Fuß auf den Boden stellen zu müssen?
- Warum musste Elena häufiger einen Fuß auf den Boden stellen?
- Warum musste sie den anderen Mädchen schließlich zuschauen?
- Wie fühlte Elena sich dabei?
- Warum hatte Elena keine Ruhe und stand wieder auf, als sie beim Fernseher saß? Was hatte sie vor?
- Wie übte sie die Strecke ein? Warum war es wichtig, die Strecke in Etappen einzuteilen? Warum schaute sie sich jede Etappe zuerst genau an?
- Wie denken die Kinder über diese Methode?
- Wie fühlte Elena sich, als sie es geschafft hatte, alle Etappen fehlerfrei zu fahren?
- Warum schmunzelte sie?
- Was wird sie den anderen Mädchen am folgenden Tag vorschlagen?

Und:

- Warum wird es Elena keine Schwierigkeiten bereiten, eine neue Strecke einzuüben?
- Welche beiden wichtigen Eigenschaften besitzt Elena?

AB 1 dient abschließend der individuellen Arbeit.

■ Zweite Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer bringt die erste Unterrichtsstunde in Erinnerung. Nach welcher Methode übte Elena die Strecke ein? Auf welche Eigenschaften konnte Elena zählen, um die Hindernisstrecke zu bewältigen?

Verlauf:

Nun werden folgende Fragen gemeinsam besprochen:

- Sind Wille und Fleiß wichtig im Leben? Die Kinder begründen in ihrer Meinung.
- Was war Elena wichtiger: Das Bewältigen der Strecke oder ihre Freizeit? Wie denken die Kinder über Elenas Einstellung?
- Wie lebt es sich mit dieser Einstellung? Warum denken die Kinder so?
- Wie hätten die Kinder an Elenas Stelle gehandelt?

AB 2 dient der individuellen Arbeit.

Zum zweiten Teil dieser Unterrichtsstunde verteilt der Lehrer AB 3. Die Kinder beschreiben den zurzeit größten Wunsch, den sie sich selbst erfüllen wollen, in das dazu bereitgestellte Kästchen.

Anschließend werden folgende Fragen aufgeworfen:

- Was werden die Kinder tun, um sich ihren Wunsch zu erfüllen?
- Worauf werden sie verzichten müssen, um sich diesen Wunsch zu erfüllen?
- Fällt es ihnen schwer, auf diese Dinge zu verzichten? Was haben sie es trotzdem?
- Macht es vielleicht auch Spaß, auf etwas hinzuarbeiten, das sie sich wünschen, auch wenn sie dafür auf andere Dinge verzichten müssen?

AB 3 dient abschließend der individuellen Arbeit.

Geliebtes Fahrrad

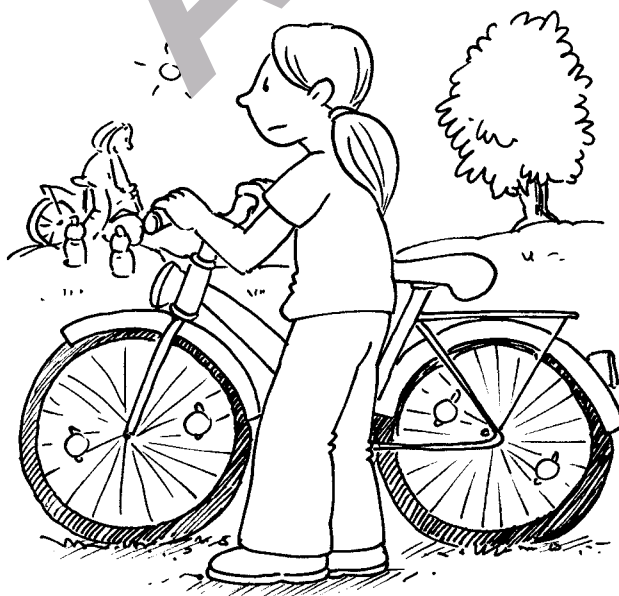
Elena schaute auf ihr Fahrrad und dann wieder auf die Strecke, die sie alle gemeinsam mit Dosen, Steinen, Brettern, leeren Plastikflaschen und -bechern abgesteckt hatten. Ihre Freundinnen warfen ihr auffordernde Blicke zu. Nina rief: „Los, fahr doch! Es kann nichts passieren.“ In der Tat, es konnte nichts passieren, die Strecke war echt harmlos. Elena schaffte sie ohne Probleme: Sie fuhr vorsichtig zwischen den künstlichen Hindernissen hindurch, bremste, wo es nötig war, und beschleunigte, wo es ging. Nele, Mia und Klara taten es ihr nach, Nina folgte ihnen.



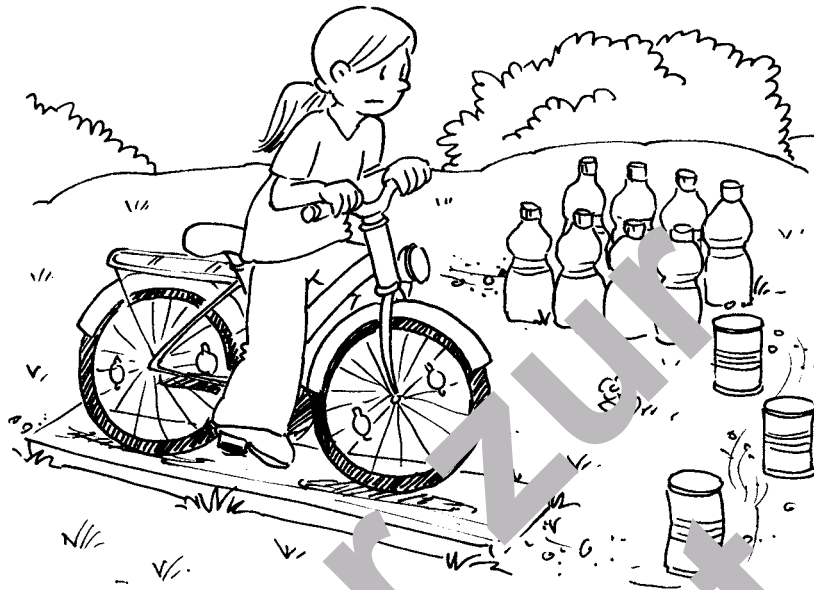
Nun wurde die Fahrstrecke geändert, damit es schwieriger wurde. Auch diesen Test bestanden alle Mädchen, bis auf Mia – sie musste einmal den Fuß auf den Boden setzen. „Das macht richtig Spaß!“, rief Nele.

Wieder wurde die Fahrstrecke so weiter gestaltet, wieder versuchten alle Mädchen, sie zu bewältigen, ohne abzustiegen. Diesmal musste nicht nur Mia, sondern auch Elena einmal den Fuß auf den Boden stellen. Die Spannung wuchs. Wer würde zuletzt die ganze Hindernisrennen fahren können, ohne einmal kurz stehen zu bleiben?

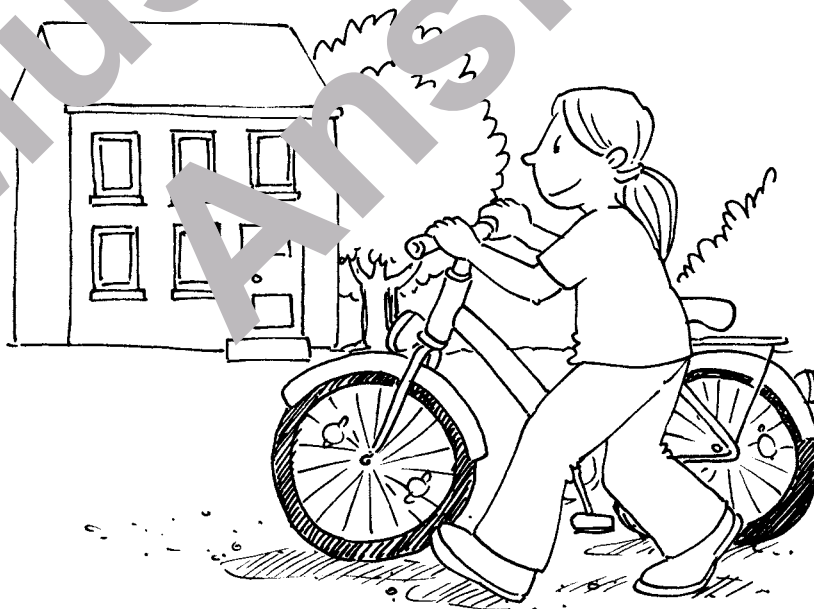
Elena mochte ihr Fahrrad und das Fahrradfahren sehr und deshalb wollte sie auch unbedingt alles bis zum Schluss schaffen. Aber es wurde immer schwieriger, je öfter die Mädchen die Hindernisse hin- und herrückten und neu aufstellten. Schließlich musste Elena aufgeben. Sie schaffte es einfach nicht mehr. Es blieb ihr nichts anderes übrig, als neben ihrem Rad zu stehen und ihren Freundinnen zuzuschauen. Das war sie sehr.



Nach einiger Zeit wurden die Mädchen es überdrüssig, zwischen Hindernissen herumzukurbeln, und gingen nach Hause, so auch Elena. Doch ihr Versagen ließ ihr keine Ruhe. Schon nach knapp fünf Minuten daheim vor dem Fernseher stand sie wieder auf, schnappte sich ihr geliebtes Fahrrad und radelte zu der Hindernisstrecke zurück. Dort angekommen schritt sie die Strecke zuerst einmal zu Fuß ab und prägte sich jede Einzelheit ein. Dann teilte sie sie in kleine Abschnitte ein. Danach stieg sie auf ihr Rad und durchfuhr jedes Teilstück so lange, bis sie hindurchfahren konnte, ohne stehen zu bleiben.



Anschließend übte sie, immer zwei Abschnitte zusammen zu fahren, dann drei, danach vier und schließlich die ganze Strecke. Sie dachte, bevor sie vor Müdigkeit fast schon mit dem Fahrrad umfiel, bevor sie richtig an den Start gehen konnte, aber sie gab nicht auf, denn sie erreichte ihr Ziel: Sie konnte die ganze Strecke durchfahren, ohne zu zögern und für alle, ohne einen Fuß auf den Boden zu setzen.



Auf dem Nachhauseweg freute sie sich still über ihre Leistung und musste schmunzeln, wenn sie sich die verdutzten Gesichter ihrer Freundinnen am nächsten Tag vorstellte. Sie musste noch mehr schmunzeln, als ihr eine weitere Idee kam: Sie würde vorschlagen, die Strecke noch viel schwieriger zu gestalten – für sie selbst würde es kein Problem sein, eine neue Hindernisstrecke einzuüben.

Sie wusste ja, dass sie den Willen und den Fleiß dazu besaß.

Was übten die Mädchen? War die Strecke schwer?

Wie fühlte Elena sich, als sie die Strecke nicht schaffte?

Nach welcher Methode übte Elena die Strecke am Abend ein?

Wie denkst du über diese Methode?

Wie fühlte sich Elena, als sie es geschafft hatte, die Strecke fehlerfrei zu fahren?

Was würden die anderen Mädchen am folgenden Tag vorschlagen?

Warum wird sie das tun?

Warum wird es Elena keine Schwierigkeiten bereiten, eine neue Strecke einzuüben?

Welche wichtigen Eigenschaften besitzt Elena?

Meine Meinung

Name: _____

Datum: _____



Sind Wille und Fleiß wichtig im Leben? Warum denkst du so?

<p>Es fällt mir schwer, mit Willen und Fleiß an etwas heranzugehen, auch wenn ich es will, weil</p>	<p>Es ist einfach für mich, mit Willen und Fleiß an etwas heranzugehen, das ich will, weil</p>
---	--

<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
-------------------	-------------------

Was ist wichtiger für Elena, ihre Freizeit oder die Strecke zu bewältigen?

Wie denkst du über Elenas Einstellung? Wie hättest du an ihrer Stelle gehandelt?

Diesen Wunsch werde ich mir selbst erfüllen:

Du darfst deinen Wunsch beschreiben und malen.

Um mir diesen Wunsch zu erfüllen, werde ich:

Darauf werde ich verzichten müssen, um mir diesen Wunsch zu erfüllen:

So fühle ich über den Verzicht und das Herannahen meines Wunsches:

Muster zur Ansicht

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Norbert Berens, Marguerite Koob
Illustrationen: Bettina Weyland

www.auer-verlag.de